der TSV

10. Juni 1983 TETTNANG Ausgabe 2

Bedeutungsvoller Tag für den Sport in Tettnang

Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle – Für Schulen und Vereine von großer Bedeutung

Mit der Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle auf dem Manzenberg hat die Stadt Tettnang einen langgehegten Wunsch vieler Bürger verwirklicht und einen bedeutungsvollen Schritt zur Vervollkommnung ihrer Infrastruktur getan. Die Realisierung dieser Sportstätte ist gleichermaßen bedeutsam für die Schulen wie die sporttreibenden Bürger; sie gibt die Möglichkeit eines erweiterten Angebots zur körperlichen Gesunderhaltung durch sportliche Betätigung, beseitigt bisherige Engpässe im Übungs- und Trainingsbereich und schafft nicht zuletzt die Möglichkeit, sportliche Ereignisse von überregionaler Bedeutung durchführen zu können. So wäre es nicht verwunderlich, wenn auch der Leistungssport in Tettnang dank dieser neuen Sporthalle einen weiteren Aufschwung verzeichnen könnte.

Der Realisierung der Carl-Gührer-Sporthalle gingen gründliche und längere Zeit andauernde Überlegungen hinsichtlich der Standortfrage und der möglichen Finanzierung voraus. Letztendlich ist man – die Standortfrage betreffend – einen städtebaulich vertretbaren Kompromiß eingegangen zugunsten der nahen Anbindung an die Schulen.

Es sei an dieser Stelle daran erinnert, daß der 1. Preis des durchgeführten Architektenwettbewerbs die Sporthalle auf der gegenüberliegenden Hangseite nahe der Schäferhofstraße vorgesehen hat. Dieses in herkömmlicher Bauweise vorgesehene Bauvorhaben konnte unter anderem auch deshalb nicht verwirklicht werden, weil die auf letztendlich 7,8 Mill. DM veranschlagten Kosten für das Bauwerk und die Außenanlage nicht finanziert werden konnten. Deshalb hat der Gemeinderat unter Zugrundelegung einer Finanzierungsobergrenze von 5,0 Mill. DM dem Stadtbauamt am 11.11.1981 den Planungsauftrag für den Neubau der Sporthalle erteilt.

Bei der Carl-Gührer-Sporthalle handelt es sich um einen Stahlbetonskelettbau, der in seinem äußeren Erscheinungsbild nicht – wie so oft üblich – spartanisch einfach, sondern in Anlehnung an die vorhandenen Schulbauten auf dem Manzenberg optisch ansprechend gestaltet wurde.

Wegen der auch an dieser Stelle schlechten Baugrundverhältnisse mußte das Gebäude auf 49 bis 10 Meter langen Bohrpfählen gegründet werden. Das Bauvolumen beträgt ca. 17 200 cbm.

Dem Raumprogramm lagen die Nutzung der Sporthalle durch die Schulen, den Vereinssport und den Wettbewerbssport zugrunde. Mit dem Einbau von Auszugstribünen für über 400 Zuschauer wurde insbesondere den Bedürfnissen des Wettbewerbssport Rechnung getragen. Um Funktionsüberschneidungen zu vermeiden, sind die Bereiche für die aktiven Sportler und die Zuschauer voneinander getrennt. Dies ist auch äußerlich deutlich ablesbar durch die zwei Eingangsbereiche.

Die Sporthalle selbst ist dreiteilbar und hat die Innenabmessungen 27 x 45 × 7 Meter; in ihr können wettkampfmäßig Hallenhandball, Badminton auf drei Feldern, Basketball und Volleyball gespielt werden. Für Trainingszwecke ist auch die Querbespielbarkeit der Halle in gleichem Umfang möglich. Für turnerische Zwecke sind Geräte eingebaut und die notwendigen Bodenhülsen zur Verankerung von Geräten vorgesehen; auch für die Belange des Fechtsports sind die notwendigen Maßnahmen getroffen.

Besonders hervorzuheben ist, daß der Sporthallenboden punktelastisch ist im Gegensatz zu dem früher üblichen flächenelastischen (Stadthalle), und daß die auf dem Markt befindliche beste Qualität zur Ausführung kam.

Das Nebenraumprogramm umfaßt neben den sechs Umkleideeinheiten und den drei dazugehörenden Sanitärräumen auch die Innengeräteräume und einen Außengeräteraum, einen Konditionsraum für Krafttraining, einen Lehrer- und Gruppenraum, einen Raum für die Heizungs- und Lüftungszentrale, einen Hausmeisterraum, ein WC für Behinderte, Abstellräume und einen Regieraum.

Der Zuschauerbereich enthält ein Foyer mit Garderobe und Kiosk; von ihm aus ist über eine Treppenanlage die Zuschauertribüne erreichbar, ebenfalls die Besucher-WC's.

Die Sporthalle ist über die Treppenanlage von der Manzenbergstraße und über den Verbindungsweg von der Schäferhofstraße her erreichbar. Lediglich für die Anlieferung von Gütern und für Schwerbehinderte ist die Zufahrt mit Fahrzeugen von der alten Loretostraße her an das Gebäude möglich.



Ihr Anblick läßt Tettnangs Sportlerherzen höher schlagen: Die Carl-Gührer-Sporthalle, in idealer Weise den umgebenden Schulen angepaßt, wird künftig Mittelpunkt im Schul- wie Vereinssport sein. Die Stadt hat damit gleichermaßen in die Gesunderhaltung seiner Bürger und deren aktive Freizeitgestaltung investiert.
Foto: Hütter

Aufwärtstrend

Heute, Freitag, 10.Juni 1983, wird die erste Tettnanger Großsporthalle eingeweiht. Ein großer Tag für Tettnang insgesamt, ein besonders erfreulicher aber auch für unseren Schul- und Vereinssport. Ein bißchen Stolz erfüllt auch den TSV. Wurde doch diese Sporthalle nach seinem früheren Vorsitzenden Carl Gührer benannt. Er war ja der große Sportpionier in unserer Stadt. Eine besondere Würdigung Carl Gührers erfolgt noch an anderer Stelle in dieser Zeitung.

Mit Genehmigung und Bau dieser Sporthalle haben Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung deutliche Signale für die sportliche Zukunft in Tettnang gesetzt. Nach 20 Jahren Wohnungsbau, zehn Jahren forcierter Gewerbeansiedlung und intensivem Schulbau erkannten die Verantwortlichen unserer Stadt, daß zur gesunden Infrastruktur unseres Gemeinwesens auch die Sportstätten gehören.

Mit der Fertigstellung der Carl-Gührer-Sporthalle wurde ein drückender Engpaß beseitigt. Die Hallensportarten werden sicher eine Aufwärtsentwicklung erleben, verursachte ja schon die Vorfreude bei den Handballern einen Trend nach oben. Den jungen Abteilungen Basketball und Volleyball stehen nun ihre eigenen, festen Trainingszeiten zur Verfügung. So kann nun auch der Spielbetrieb im vollen Umfang aufgenommen werden. Die anderen Abteilungen können jetzt ebenfalls mehr Trainingsstunden anbieten. Für größere Veranstaltungen, Meisterschaften und Turniere, steht die Carl-Gührer-Sporthalle natürlich allen Abteilungen offen.

TSV-Gesamtvorstand und das Leitungsteam der Fußballabteilung haben im übrigen mit verbindlichem Interesse die jüngste Gemeinderatssitzung miterlebt. Die Freude auf TSV-Seite war natürlich groß, als der Gemeinderat einstimmig der Ausnahme-Investition für die Sanierung des Riedsportplatzes zugestimmt hat. Wir waren auch angenehm überrascht, daß die Mitglieder des Rats sehr wohl um die Bedeutung des TSV für unsere Stadt wissen. Besonders der Stellenwert unserer Jugendarbeit wurde vom Gremium sehr hoch bewertet.

Es wäre für uns als Mitverantwortliche für den Sport in Tettnang erfreulich, wenn nun der Nachholbedarf bei den Freiplätzen als Priorität gesehen wird. Mit dem Bau eines Stadions hätten dann auch unsere Leichtathleten eine optimale Sportstätte.

Bürgermeister, Gemeinderat und Stadtverwaltung haben mit dem TSV das Miteinander gesucht. Sachliche Gespräche wurden geführt. Taten folgten. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit sollten wir gemeinsam setzen.

Dieter Jung
TSV-Vorsitzender

Sparkasse Landesbank
Landesbausparkasse
Sparkassen-Versicherung

„Vier starke Partner"

Vier Partner – jeder zählt in seinem Bereich zur Spitze.
Deshalb ist der S-Verbund so stark.
Profitieren Sie von dieser Stärke.

wenn's um Geld geht Sparkasse

— Alles unter einem Dach! —

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen!

Volksbank Tettnang eG
In allen Geldangelegenheiten für Sie da!

TSV-Abteilungen spielen Fußball

TSV-Sommerfest am 16./17. Juli mit Turnier der Abteilungen

Ein weiterer Höhepunkt im Tettnanger Sportgeschehen ist für den 16./17. Juli vorprogrammiert, denn wiederum lädt der TSV-Gesamtverein zu seinem Sommerfest auf die Sportanlagen im Ried ein. Grund genug, auch heuer ein Sportfest neben der Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle zu veranstalten, sehen die Verantwortlichen in der Tatsache begründet, daß man ein kleines Jubiläum feiert: Der TSV ist 135 Jahre alt!

Die Veranstaltungen beginnen am Samstagabend um 17 Uhr. Im Mittelpunkt steht diesmal ein vereinsinternes Fußballturnier aller TSV-Abteilungen. Damit die Fußballer aber nicht alle Vorteile für sich haben, dürfen sie nur ihre „Hobbykicker" aufbieten. Zum gemütlichen Verweilen ist jedermann beim Clubheim gern gesehener Gast.

Der Sonntag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst beim Vereinsheim um 10 Uhr. Anschließend lädt der TSV zum sonntäglichen Frühschoppen ein, dessen musikalische Gestaltung die Musikkapelle Tannau bestreitet. Die Hausfrau kann sich getrost auf die kalte Küche verlegen, denn an diesem Sonntag „köcheln" die TSVler für die ganze Familie, und dies ebenso gut wie preiswert.

Währenddessen läuft das Abteilungsturnier auf dem Fußballfeld – die Dramatik um den Endsieg dürfte sich in den Mittagsstunden zuspitzen. Nach dem Turnierabschluß findet auf dem Hartplatz ein Handballspiel statt und als weiteres Sport-schmankerl treten TSV-Vorstand und Stadtverwaltung Tettnang wieder zum Fußball-Vergleich an.

Neben diesem sportlichen und geselligen Programm sind auch die Kinder auf dem TSV-Sportgelände bestens aufgehoben. Für sie finden unter Leitung von Frau Koch eigens arrangierte Gruppenspiele statt. Aus diesem Grund verspricht das Sommerfest des TSV wieder ein Ereignis für die gesamte Familie zu werden – beim Plausch hat man zudem Gelegenheit, weitere nette Mitmenschen kennenzulernen. All dies sollte es wert sein, schon heute den Termin im Kalender zu notieren: 16./17. Juli Willkommen beim TSV!

✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦

Der TSV Tettnang hat zur Zeit 1450 Mitglieder und steht somit im Altkreis Tettnang an vierter Stelle aller Vereine! Man ist bestrebt, bis zum Jahresende die Zahl 1500 zu erreichen und bietet den Neuzugängen, die diese Zahl in der Endphase erreichen helfen, eine besondere Überraschung.
Mach mit – bleib fit – treib Sport und Spiel – beim TSV!

✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦✦

A1 des TSV Tettnang Meister des Bezirks Bodensee

Besondere Beachtung verdient diesmal die A-1 Jugend der Fußballabteilung. Sie errang den Meistertitel in der Bezirkstaffel Bodensee mit einem Torverhältnis von 97:18 und 42:6 Punkten. Der schärfste Rivale, der VfB Friedrichshafen rangierte mit fünf Punkten Abstand auf dem zweiten Platz.



Stehend von links: Betreuer Bruno Eberle, Bernd Traber, Christoph Groß, Spielführer Roland Weiß, Markus Weber, Christof Welz, Klaus Gollinger, Konstantin Locher.
Kniend von links: Hans-Peter Dannecker, Rudolf Mezger, Werner Maurer, Markus Eberle, Bernd Heilig und stellvertretender Spielführer Ralf Hehl.



Bei den Leichtathleten ist jeder willkommen. Dabei bleibt es den Sportfreunden selbst überlassen, ihre Disziplinen zu wählen. Hier ein Schnappschuß aus dem Abteilungsgeschehen.

Einladung zum Breitensport

Die Leichtathletik-Abteilung lädt wieder zum Sportabzeichen ein

Bei der knapp über 50 Mitgliedern angewachsenen Leichtathletik-Abteilung im TSV Tettnang hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren doch mehr und mehr auf den Breitensport verlagert. Obwohl in den Reihen des TSV einige hervorragende Leichtathleten vorhanden sind, die aber durch Studium, Beruf oder in anderen Abteilungen stark engagiert, nicht oder nur selten zur Verfügung stehen, wird sich in den nächsten Jahren bis zur Realisierung des Stadions bzw. Sportzentrums am Manzenberg wohl kaum etwas Gravierendes ändern. Erfreulicherweise aber nimmt doch ein großer Teil unserer Leichtathleten bei Kreismeisterschaften, Leichtathletik-Mehrkämpfen sowie bei Turnfesten des DTB auf Landesebene mit großem Erfolg teil.

Der Großteil unserer Abteilung konzentriert sich mehr auf den Breitensport und auf die Vorbereitung bzw. den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens oder Mehrkampfabzeichens des DLV (Deutscher Leichtathletik-Verband) in Silber oder Gold. Auch hierfür müssen größtenteils recht beachtliche Leistungen – ob Schüler, Jugend, Aktive oder Senioren – vollbracht werden. In den vergangenen Jahren durften wir hier einen erfreulichen Aufwärtstrend erfahren.

Der Höhepunkt unserer Leichtathletiksaison sind die alljährlichen Stadtmeisterschaften, die wir in diesem Jahr am 9. Juli, eine Woche vor dem TSV-Sommerfest, durchführen. Wir hoffen, daß sich viele Sportler, auch aus anderen Abteilungen, dafür interessieren und mitmachen. Zu unseren Trainingsabenden jeden Montag ab 18.30 Uhr auf dem Sportplatz am Manzenberg laden wir alle ein, die Lust haben, sich läuferisch, gymnastisch und speziell leichtathletisch zu betätigen.

Ab Oktober beginnt jedes Jahr in der Gymnasium-Turnhalle unsere stark besuchte Skigymnastik unter der Leitung von Thomas Bott, zu der unsere TSV-Mitglieder, die sich auf das Skilaufen vorbereiten wollen und dadurch sicher mehr Freude und Spaß erfahren, eingeladen sind.

Anton Norz



Markus Sauter stellte mit diesem Sprung einen neuen Stadtrekord über die Höhe von 1,84 m auf.



Geselligkeit wird bei den Frauenturnerinnen ebenso groß geschrieben wie die sportliche Ertüchtigung. Unser Bild zeigt die allzeit muntere Truppe beim Ausflug auf dem Diedamskopf.



„Seit die beiden Jazz-Gymnastik betreiben, sind sie auf Tanz-Partys nicht mehr zu bremsen!"

Gut beraten, gut bedient in Ihrem ZWEIRAD-FACHGESCHÄFT



● FAHRRÄDER
● MOFAS – MOPEDS
● LEICHTKRAFTRÄDER
● NÄHMASCHINEN
● KUNDENDIENST
● ERSATZTEILE

W. GROSS
Montfortstr. 2, 7992 Tettnang, Tel. (07542) 6881

Ihr Fleischerfachgeschäft

GERHARD GÖSSL

Tettnang, Montfortstraße

Bekannt für gute und frische Fleisch- und Wurstwaren!

ALL-ELEKTROHAUS MITREUTER GmbH, Tettnang, Olgastraße 6 ☎ **6077**

500 qm Ausstellungsfläche – mehr als **1000** Leuchten

große Auswahl in Rundfunk – Fernsehen – **Video-**Kameras und Zubehör

preisgünstige Angebote auch in **Waschgeräten** – Elektroherde u.v.a.

dazu bieten wir: **MEISTERKLASSE-SERVICE** und **MIETKAUF** Werksgeschulter Kundendienst

Großangebot der Turnabteilung

Kinderturnen, Frauenturnen, Rhytmische Gymnastik, Jedermannturnen

Turnen für Kinder und Jugendliche

Kinderturnen bedeutet Bewegung für alle Kinder, ob groß oder klein, ob besonders sportlich oder nicht, ob draufgängerisch oder nicht, ob Junge oder Mädchen, ob Deutscher, Türke, Grieche oder...

Kinderturnen ist vielseitig: Da wird gespielt, an Tauen geschwungen, über Kästen gesprungen, Purzelbäume und Räder geschlagen; es wird gerannt und geworfen, man überwindet Hindernisse, kommt außer Puste, und man tobt im Wasser, im Freien oder in der Turnhalle.

Kinderturnen fordert und fördert die Kräfte. Durch Bewegungsreize trägt es zur gesunden Entwicklung des Kindes bei. Kinderturnen ist zugleich die „Kinderstube des deutschen Sports"; denn die Spezialisierung kommt erst später.

Kinderturnen findet auch außerhalb der Turnstunde statt. Mädchen und Jungen tanzen, singen, basteln, feiern und reden miteinander über ihre Erlebnisse.

Viele Kinder können sich nicht mehr frei bewegen: Enge Wohnungen, Beton und Asphalt statt Gras und Sand, Straßenverkehr statt Bäumen, Büschen und Hecken. – Die Gesundheit ist gefährdet. Vielseitiges Kinderturnen hilft, die Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung der kleinen Persönlichkeit zu schaffen.

Wie aus dem Hallenbelegungsplan ersichtlich, findet das Kinderturnen ab sofort für Buben und Mädchen gleichzeitig am Dienstagabend in der neuen Halle statt. Neben dem allgemeinen Kinderturnen für Buben und Mädchen in je einem Hallenteil soll im verbleibenden Hallendrittel ein gemeinsames Geräteturnen angeboten werden. Dazu sollen die begabten und daran interessierten Kinder zusammengefaßt werden, um aus den für den Schulsport verbindlichen Übungsteilen ganze Übungsverbindungen turnen zu lernen. Damit könnten sie auch an Turnwettkämpfen teilnehmen.

Die erfreulichste Neuerung ist, daß es nun auch eine Trainingszeit für Jugendliche gibt. Bisher mußten sich die Jugendlichen zwangsläufig einer anderen Abteilung anschließen. In den anderen Abteilungen des TSV wird jedoch fast ausschließlich leistungsorientierter Wettkampfsport betrieben. Nach einer kürzlich veröffentlichten Umfrage steht dieser im Interesse der Jugendlichen weit hinter anderen Angeboten. Die Turnabteilung möchte nun eine Angebotslücke schließen und neben dem Geräteturnen für männliche und weibliche Jugendliche als auch Erwachsene ein allgemeines Jugendturnen bieten. Unter dem Motto „Bewegung-Spaß-Gesundheit" sollen Vielseitigkeit und Geselligkeit zum Freizeitsport anregen.

Bernd Hofmann



Turnen-Sport und Spiel bei „Jedermann"

Turnen und Sport, wie ihr alle wisst
gesund für Geist und Körper ist.
Schon als Säugling fängt man an,
bevor noch kommt der erste Zahn.
Wenn dann beim Kind die Schul' beginnt,
der Sport auch seinen Fortgang nimmt.
Im Lehrplan wird dann festgelegt
in Noten, wie man sich b e w e g t.
Dass krumm nicht wird die Wirbelsäule
treibt mit Begeisterung man ne Weile
Laufen - Turnen - Spielen - Schwimmen
bis dann so langsam geht von hinnen
die Lust am Sport, weil nun beginnen
Verlockungen, so viel an Zahl,
dass einem schwer fällt nun die Wahl.
Soll weiterhin man Sport noch treiben?
Für welche Art sich nun entscheiden?
Fängt da und dort an zu probieren,
kann schließlich ja noch nichts verlieren.
Hofft man das Richtige hat gewählt
weil dabei lockt auch grosses Geld
das man auch kann im Sport erringen,
man braucht sich dazu nur noch zwingen.
Dann steigt man ein - ohn' Lust und Liebe
in so ein rühmlich Sportgetriebe.
plagt ab sich täglich stundenlang
bis man am Ende nicht mehr kann.

Der Beifall bleibt jetzt auch noch aus
der aufwärts trug im Siegesrausch.
So sieht man ein am Ende gar,
dass solcher Sport ein Reinfall war!
Als „Handelsware" wurd' man verkauft
bis dass die Leistung war verbraucht.
So steht am End' man ganz allein
zwar noch nicht alt, doch welche Pein
der Sport - als Gesundheitsideal erdacht
hat zum „Invaliden" ihn gemacht.
Nun fängt man an sich zu besinnen,
ob es nicht gibt ein N e u b e g i n n e n?
wo Sieg und Geld spielt keinerlei,
wo man noch turnt - ganz frisch und frei,
wo Spiel und Sport noch Freude macht,
selbst über Fehler man auch noch lacht,
wo wirklich echter Sportgeist herrscht
selbst wenn nach Leistung du begehrst,
wo Gemeinschaft herrscht - ob jung, ob alt
willkommen ist zu jeder Zeit
auf jedes Spiel - erneut sich freut,
wo Sport noch der Gesundheit dient,
auch echte Kameradschaft findt.
Wähl richtig, lieber Freund sei schlau,
komm' zu **„ J e d e r m a n n "** im TSV

– Sepp Hofmann –

Aerobic – ein alter Hut Rhytmische Gymnastik in der Turnabteilung

In unserer hektischen Zeit wird es immer wichtiger, durch eine sinnvolle Freizeitgestaltung einen Ausgleich zur Anspannung im Beruf und Haushalt zu schaffen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, treffen wir uns einmal pro Woche zur rhytmischen Gymnastik.

Wir, das sind ca. 30 Frauen (eigentlich sind wir um 50 Mitglieder, aber es kommen selten alle) die sich durch regelmäßigen, aktiven Sport körperlich fit halten wollen.

Wir machen unter Anleitung unserer Vorturnerin Trudi Eigelt ein gezieltes Konditions- und Ausgleichstraining auf flotte Melodien. Es muß ja nicht immer Disco sein.

Seit Sydne Rome mit Aerobic dem Zauberwort für Schönheit und Fitnes die deutschen Sporthallen füllt, hat auch unsere Gymnastik einen Aufschwung erlebt. Die Aktiven kommen zahlreicher und die schicken Gymnastikanzüge mit den obligatorischen Wadenwärmern lockern das Bild fröhlich auf. Wir machen nicht erst Gymnastik, seit diese wieder in Mode gekommen ist, sondern halten uns damit seit Jahren in Schwung. Wir treiben Sport, vor allem weil es uns Spaß macht. Die Stunden enden meist mit einem Volleyballspiel und anschließend lassen wir den Abend in einer gemütlichen Wirtschaft ausklingen.

Frauenturnen für jede Altersstufe

Beim TSV Tettnang ist für Hausfrauen und berufstätige Frauen die Möglichkeit geboten, Leibesübungen und Gymnastik zu pflegen. Wir bieten für Frauen ein breites Betätigungsfeld mit körperlicher Ertüchtigung in vielerlei Sportarten, wie Gymnastik, Ballspiele, Trimmspiele, Wandern.

Nicht zuletzt findet bei uns die Geselligkeit Pflege und Beständigkeit. Dabeisein ist in dieser Abteilung alles. Es besteht kein Zwang, jeder kann mitmachen wie es seine persönlichen Voraussetzungen und die Lust erlauben. Suchen Sie Kontakt zu netten Mitmenschen? Kommen Sie zu uns und machen Sie mit. Sie werden bei uns neue Kontakte und Unterhaltung finden.

Maria Kern

Jazz- Gymnastik Jazz-Tanz

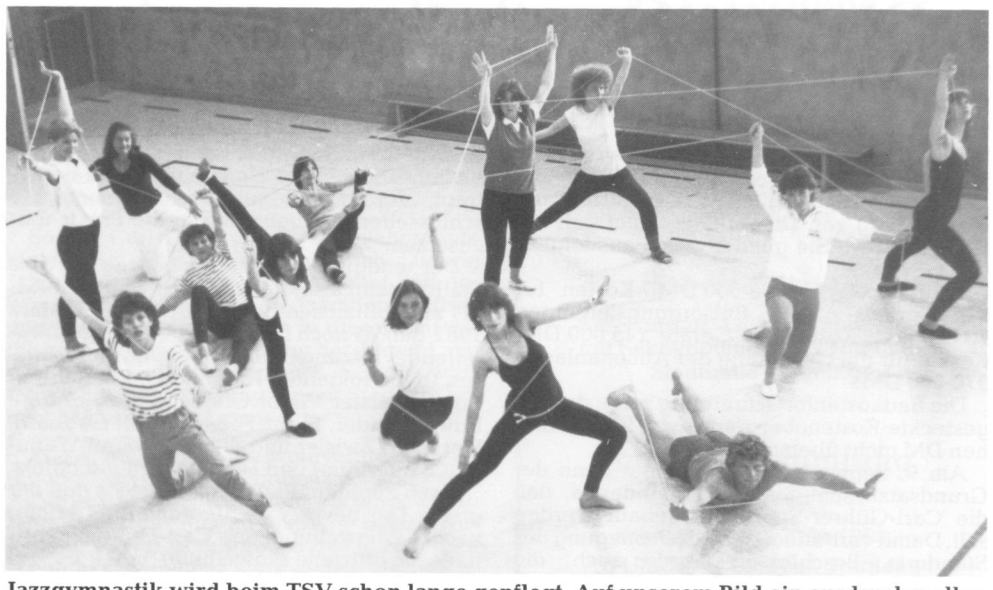
Ein Ja zur eigenen Körperlichkeit, verbunden mit der Freude an Bewegung und Kreativität, diese Voraussetzungen kennzeichnen das Bestreben des heutigen Menschen, wenn er sportliche Aktivität ohne Leistungsdruck zur eigenen Gesunderhaltung und Charakterbildung umzusetzen sucht. Ein Weg hierzu ist die Jazz-Gymnastik – und weiterführend, der Jazz-Tanz.

Beim TSV Tettnang nutzen inzwischen 125 Personen diese Möglichkeit gestalterischer Freizeitbeschäftigung. Neben rund 100 erwachsenen Teilnehmerinnen besuchen auch 25 Jugendliche die Übungsabende dieser TSV-Abteilung, die jeweils montags von 19 bis 22 Uhr in der Schillerschul-Turnhalle abgehalten werden.

Den Einstieg in diese musikbegleitete Körpertüchtigung bildet die Jazz-Gymnastik. Ihr Ziel ist zunächst die körperliche Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit durch Übungen der Wirkungsgymnastik zu verbessern. Dazuhin entwickelt sich fast von selbst ein Gefühl für die Dimensionen des Raumes, der Zeit und des Krafteinsatzes in der Bewegung. Jazz-Gymnastik bietet schließlich in einem umfassenden Sinn die Möglichkeit, sich zur eigenen Körperlichkeit zu bekennen und sie genußreich zu erleben.

Sich nach moderner Musik zu bewegen, individuelle körperliche Ausdrucksformen zu finden, mit dem eigenen Körper schöpferisch und gestalterisch zu wirken – diese und weitere Möglichkeiten bietet der Jazz-Tanz. Gezieltes Training vorausgesetzt, erhöht Jazz-Tanz das psychische Wohlbefinden für den, der Kreativität mit körperlicher Aktivität verbinden will...

Über diese Grundzüge hinaus gibt TSV-Übungsleiterin Carmen Fendt, Karlsdorfer Straße 35, 7992 Tettnang 1, Telefon 7390, Interessierten gerne weitere Informationen.

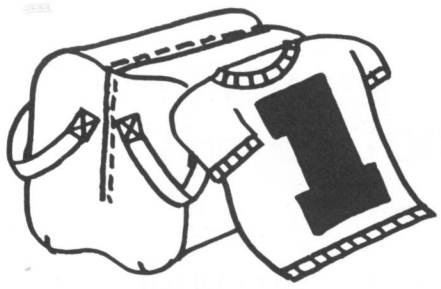


Jazzgymnastik wird beim TSV schon lange gepflegt. Auf unserem Bild ein ausdrucksvoller Tanz: „Zauberschnur-Dehnen"

JUNG
Lurchiland
Karlstraße 29

Mit Schuhen von JUNG *läuft eben alles besser . . .*

Schuhhaus
JUNG
Karlstraße 26



Sport hält fit –
das ist wichtig für Ihre Gesundheit.
Wir halten Ihr Geld fit –
das ist wichtig für Ihre Sicherheit.

Tettnang, Lindauer Str. 25, Tel. 8297

SWB SÜDWESTBANK

Ihr Sportberater

für Ski-, Berg-, Tennis- und Rasensport

SCHUH - SPORT MOHN

Karlstraße 15 · TETTNANG · ☎ 07542/7884

Reiche Auswahl in Schuhen
Moderne Schuh-, Tennis- und Skiwerkstätte

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Programm Sporthallen-Einweihung

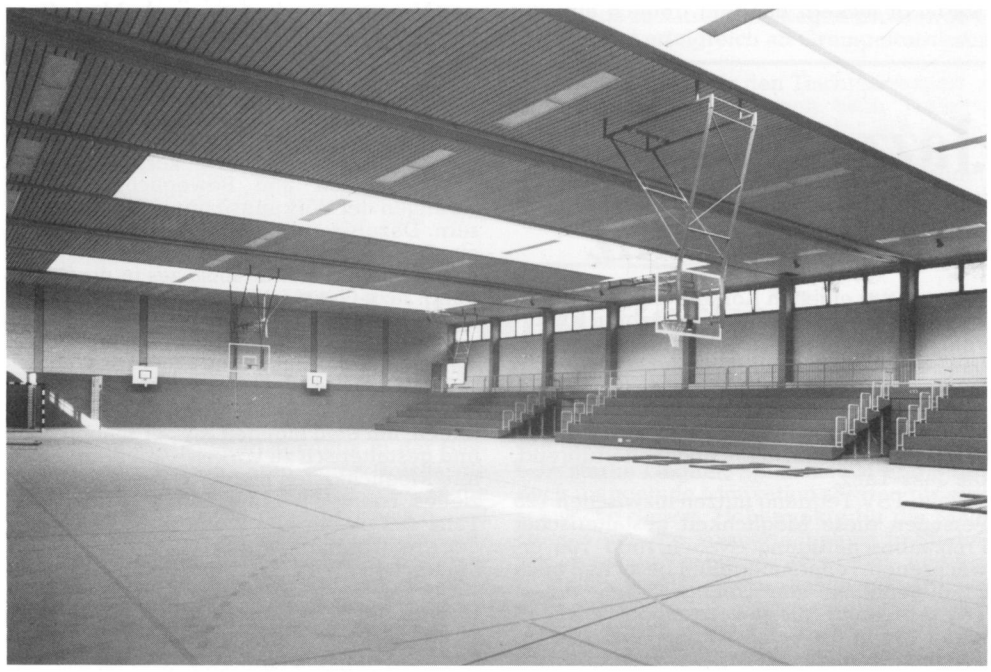
Nach der offiziellen Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle lassen es sich die Sportvereine nicht nehmen, mit aktiven Beiträgen ihre Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen. Ab 20 Uhr ist am Eröffnungstag eine Vorführung der Gauturnriege des TV Kressbronn geplant. Mit Jazz-Gymnastik erfreut anschließend die Turnergruppe von Carmen Fendt die Gäste. Die Bewirtung am Abend hat der TSV Tettnang übernommen.

Am Samstagnachmittag wird das Sportprogramm fortgesetzt. Von 15 bis 16 Uhr ist Jugendfußball, danach stellen sich bis 17 Uhr die TSV-Abteilungen Fechten, Tischtennis und Jiu-Jitsu vor, daran anschließend Volleyball und Basketball. Zum Handball- Vergleich treten von 18 bis 19 Uhr die Damen der SG Argental gegen des TSV Tettnang an.

Ab 19 Uhr gibt die sparte „Tae-Kwon-Do" Anschauungsunterricht, und schließlich gibt es zum Abschluß ein Handballspiel zwischen der PSG Friedrichshafen und dem TSV Tettnang (20.30 bis 21.45 Uhr).

Die Bewirtschaftung ist im Foyer der Sporthalle und im Freien. Dabei ist zu beachten, daß Speisen und Getränke nicht in die Halle mitgenommen werden dürfen. Die Gäste werden sicher für diese Maßnahme das nötige Verständnis aufbringen.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★



Die neue Sporthalle — von der Planung bis zur Einweihung

Genau zwei Jahre ist es her, am 6. Juni 1981 lag ein erster Kostenvoranschlag für die Carl-Gührer-Sporthalle beim Schulzentrum Manzenberg vor. Die Summe belief sich auf 4 973 000 DM. Sie gliederte sich aus folgenden Gewerken:
Gebäudekosten 4 388 000 DM, Kosten für Versorgungs- und Entsorgungsleitungen 70 000 DM, Kosten für Geräte 145 000 DM, Kosten für die Gestaltung der Außenanlagen 370 000 DM.

Die Baukostenfortschreibung zeigt, daß die gesteckte Kostenobergrenze von fünf Millionen DM nicht überschritten wird.

Am 9. September 1981 erfolgte dann der Grundsatzbeschluß des Gemeinderats, daß die Carl-Gührer-Sporthalle gebaut werden soll. Damit verbunden war die Festlegung des Standorts. Beschlossen wurde auch, die Sporthalle in Fertigbauweise zu erstellen gemäß den vorläufigen Planungen des Stadtbauamts. Die Firma Ungelehrt wurde beauftragt, auf Grundlage ihres Angebots die schlüsselfertige Erstellung in die Praxis umzusetzen.

Der endgültige Planungsauftrag an das Stadtbauamt erfolgte am 11. November 1981. Bis zum offiziellen Spatenstich am 17. März 1982 gab es noch zahlreiche beschlußvorbereitende Sitzungen des Planungsausschusses, dem folgende Mitglieder angehörten: Bürgermeister Viktor Grasselli, die Stadträte Edwin Bruder, Franz Forster, Josef Gebhard, Hermann Zwisler und die Sportlehrer Wanura (Gymnasium) und Hofmann (Realschule).

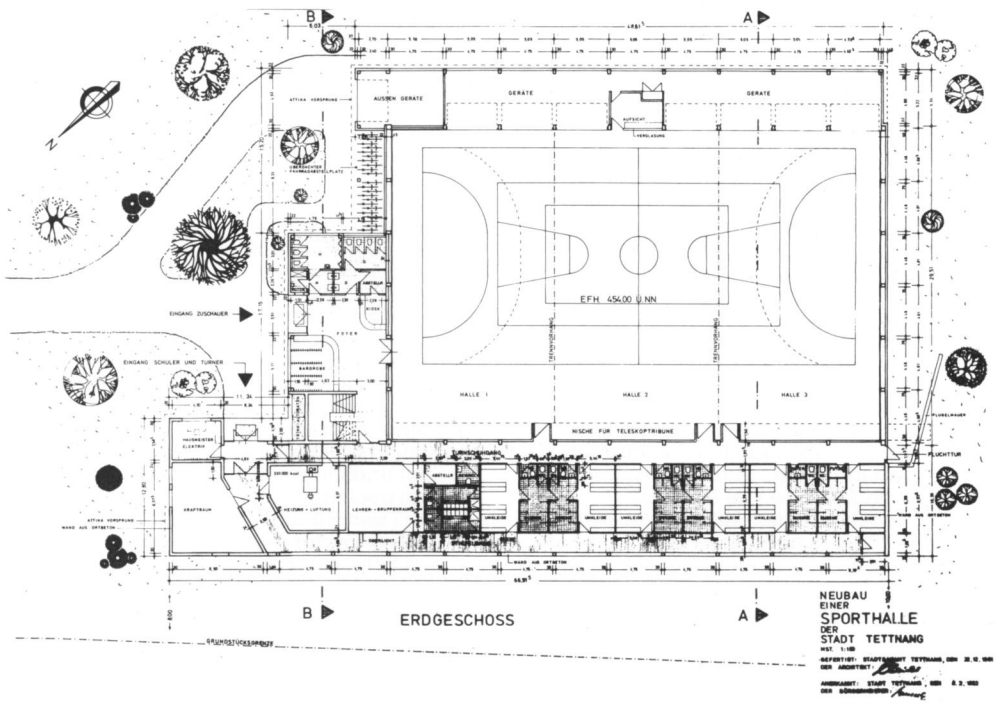
Nach zügigem Baufortschritt steht nun der große Tag bevor. Am 10. Juni 1983 erfolgt nach Fertigstellung der Carl-Gührer-Sporthalle die offizielle Einweihung.

H. Heider, Stadtbaumeister

Der Finanzierungsplan

I.	Baukosten lt. Kostenaufstellung vom 24. 8. 1981		4 973 000,– DM*)
II.	Finanzierung		
1.	Zuweisungen vom Land		
1.1	aus Sportförderungsmitteln	1 545 500,– DM	
1.2	aus dem Landesprogramm zur Stärkung der Infrastruktur (LIP)	690 000,– DM	
1.3	aus dem Ausgleichsstock	300 000,– DM	2 535 500,– DM
2.	Eigenmittel		
2.1	Grundstücksveräußerungserlöse	841 895,– DM	
2.2	Entnahme aus der Allg. Rücklage (Bausparguthaben)	532 010,– DM	
2.3	Folgekosten - Anteile	447 137,– DM	
2.4	Allg. Deckungsmittel	48 468,– DM	1 869 510,– DM
3.	Fremdmittel/Kreditaufnahmen		
3.1	Bauspardarlehen	467 990,– DM	
3.2	Sonstige Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	100 000,– DM	567 990,– DM
		Gesamtsumme:	4 973 000,– DM

*) III. **Anmerkung**
In vorstehenden Baukosten (nach Ziff. I) sind nicht enthalten
1. die Kosten für den vorangegangenen Architektenwettbewerb und für die erste Planungs phase lt. 1. Preis (finanziert aus allg. Deckungsmitteln) sowie
2. die Kosten für den Grunderwerb (für Sporthalle und Schulsportstadion) mit insg. 1 032 000 DM (z.T. finanziert mit einem weiteren Bausparvertrag d.h. Entnahme aus der Allg. Rücklage in Höhe des Bauspargutha bens und Aufnahme des Bauspardarlehens).



Grundrißplan der neuen Carl-Gührer-Sporthalle am Manzenberg.

HOLZBAU SPRENGER GMBH

Zimmerei
Treppenbau
Innenausbau

7992 Tettnang 1
Feurenmoos
Tel. 07542/6247

V·A·G Audi

Ihr V·A·G-Partner
für Volkswagen und Audi
Autohaus Carl Bleicher KG
7992 Tettnang · Kirchstr. 27 · Tel. (07542) 6828
Neuwagen · Gebrauchtwagen · Kundendienst
Kraftfahrzeug-Instandsetzungen · Ersatzteile

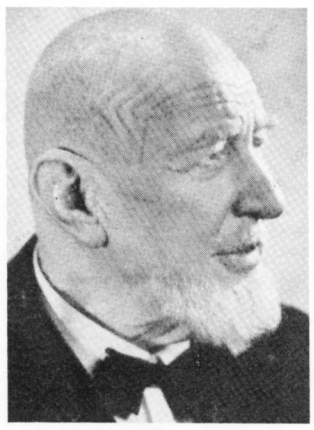
„Ihr Film ist so wertvoll“
er gehört deshalb dorthin,
wo man am meisten von Fotografie versteht,
ins Fotofachgeschäft
FOTO HÜTTER
7992 Tettnang, Kirchstraße 12

Blümlein
Sportpokale – Medaillen
erlesenes ZINN
. . . fein graviert
Montfortstraße 8
Telefon 07542 / 8612
D-7992 Tettnang 1 / Bodensee

GUTBROD UND SOHN
Versicherungsbüro - Mehrfachagentur
7992 Tettnang · Tel. 0 75 42 / 60 98
Versicherung aller Risiken Vertretung führender Gesellschaften
Ein Büro, das Ihr Vertrauen verdient! Schadenschnelldienst im eigenen Hause
individuell - zuverlässig - neutral

Carl Gührer -ein Leben für Sport und Gemeinschaft

Die neue Sporthalle trägt den Namen eines vielseitig aktiven Tettnanger Bürgers



Mit der Namensgebung Carl-Gührer-Sporthalle ehrt die Stadt Tettnang einen ihrer Bürger, dessen Engagement im Beruf, Sport, Vereinsleben und kommunalen Bereich ebenso vielseitig wie fruchtbar im Dienste der Gemeinschaft nachhaltige Wirkung zeigte. Der rührige Textilkaufmann opferte seine ganze Freizeit dem Bemühen, in Tettnang das Vereinsleben neu zu organisieren und zu fördern. So ist seiner Initiative nicht nur die Wiederbelebung des Turn- und Sportbetriebs zu danken, auch Feuerwehr, Radfahrverein, Liederkranz, Musikverein, Kneippverein, u. a. verdankten ihm wertvolle Impulse. Da er sich auch anderweitig in hohem Maße um Tettnang verdient gemacht hat, beschloß der Gemeinderat, sein Andenken mit der Namensgebung für die neue Sporthalle zu wahren.

Carl G ü h r e r wurde am 14. Januar 1872 in Tettnang als Sohn des Friedrich August Gührer, Landwirt und Salzfaktor und seiner Ehefrau Maria, geb. Fischer, geboren. Sein Geschlecht läßt sich bis 1675 zurückverfolgen, als ein Mann namens Gührer mit dem Beruf eines „Hofkiefers“ nach Tettnang kam.

Elternhaus von Carl Gührer war das bäuerliche Anwesen in der Karlstraße 8. Am Ende seiner Schulzeit entschied sich Carl Gührer für die Ausbildung zum Textilkaufmann. Er erwarb sich umfassende Kenntnisse und nützliche Erfahrungen durch einen mehr als zehn Jahre dauernden Aufenthalt in der Fremde, u. a. in Düsseldorf und Berlin. 1897 kehrte er in seine Vaterstadt zurück und begann mit dem Aufbau eines Textilgeschäftes in dem Hause Bärenplatz 3. Dasselbe entwikkelte sich bald zu einem renommierten und weit über die Stadt hinaus bekannten Kaufhaus für Stoffe und Damenoberbekleidung.

Als zu erwarten war, daß sein einziger Sohn Carl, der in Stalingrad als vermißt gilt, nicht mehr zurückkehren würde, gab Carl Gührer sein Geschäft am 23. Dezember 1950 auf.

Am 14. Januar 1952 feierte Carl Gührer unter Anteilnahme weiter Bevölkerungskreise der Stadt Tettnang und darüber hinaus seinen 80. Geburtstag. Der Bericht in der Schwäbischen Zeitung war damals mit dem Satz überschrieben: „Ein Leben im Dienste der Gemeinschaft“. – Und weiter hieß es darin: „Niemand vermutet hinter der aufrechten Erscheinung und dem frischen Geist eines Carl Gührer einen Achtzigjährigen, und dennoch gilt er schon seit langer Zeit als „Vater“ unter den Tettnangern. Weniger sein Alter als vielmehr sein Wirken hat ihm diesen ehrenvollen Namen eingebracht“.

Eineinhalb Jahre später mußte die Turnerfamilie Tettnangs und mit ihr die gesamte Schwäbische Turnerschaft für immer Abschied von ihrem „Turnvater Gührer“ nehmen. Mit genau 81 1/2 Jahren starb er am 14. Juli 1953 an den Folgen eines Schlaganfalles. Er wurde mit großen Ehren unter Anwesenheit zahlreicher Abordnungen von Turn- und Sportvereinen aus dem Turngau Oberschwaben zu Grabe getragen. In dem Nachruf der Schwäbischen Zeitung stand dazu: „Einen langen, bedeutsamen Abschnitt neuer und neuester Geschichte der Montfortstadt könnte man sich ohne Carl Gührers Namen und Beitrag nicht vorstellen“.

Worin aber bestanden dieser Beitrag und seine Verdienste um die Stadt Tettnang?

Nachdem Carl Gührer sein Geschäft aufgebaut hatte, widmete er seine ganze Kraft und freie Zeit der Aufgabe, in Tettnang das Vereinsleben neu zu organisieren und zu fördern, insbesondere den Turnverein von 1848 wieder ins Leben zu rufen. In unermüdlichem Einsatz schuf er die Voraussetzungen für die Neugründung dieses Vereins am 17. Juni 1905, an dessen Spitze er selbst bis 1938, also mehr als drei Jahrzehnte als Vorstand mit Eifer und Erfolg wirkte.

Ein erster Höhepunkt seines Wirkens war die Fahnenweihe im Jahre 1911. Man kann den damaligen Auftritt von 36 jungen Frauen als die Geburtsstunde des Frauenturnens in Tettnang betrachten, wobei es Carl Gührer aufgrund vielseitiger Widerstände, aber auch wegen des Krieges, erst im Jahre 1924 möglich war, dieses Frauenturnen als eine ständige Einrichtung im Turnverein einzuführen.

Der Wiederaufbau des Turn- und Sportbetriebes nach 1919 verlangte von Carl Gührer aufopfernde Arbeits- und Einsatzfreudigkeit; dies wurde belohnt, als der Verein, noch unter seiner Leitung, in den dreißiger Jahren seine höchste Blüte in seiner bisherigen Geschichte erlebte. Zahlreiche Turnfestsiege in Einzel- und Mannschaftskämpfen wurden errungen; im Handball und Faustball erreichten die Mannschaften überregionale Erfolge. Seinen reichen Erfahrungen auf turnerischem und sportlichen Gebiet war es zu verdanken, daß der Tettnanger Verein in dieser Zeit zu einem ehrenvollen Namen kam, der weit über die Grenzen des Schwabenlandes hinaus klang.

Für alle diese Verdienste wurde Carl Gührer zum Ehrenvorstand des Vereins und zum Ehrenmitglied des Turnerbundes Schwaben bei gleichzeitiger Verleihung des Ehrenbriefes ernannt. Dies aber bedeutete für ihn kein „Zur Ruhe setzen“, sondern Ansporn, auch weiterhin dem Verein mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ein drittes Mal half er 1946 mit, den Turn- und Sportverein 1848 wieder neu erstehen zu lassen und sein letztes Werk, 6 Tage vor seinem Tod, war die Gründung der heute noch bestehenden Altersabteilung im Frauenturnen.

Wenn auch sein Hauptziel stets die körperliche Ertüchtigung der Jugend und die Förderung des Sports war, so galt er darüber hinaus in seinem Berufsleben wie auch im bürgerlichen Bereich als ein ebenso tatkräftiger Mann. Schon 1898 begann er damit, die Freiwillige Feuerwehr in ihrem Aufbau tatkräftig zu unterstützen. 1914 wurde er zu deren Kommandant gewählt, und er übte dieses verantwortungsvolle Amt bis 1920 aus.

Radfahrverein und Liederkranz verdankten ihren Aufschwung zur damaligen Zeit dem tatkräftigen Wirken dieses Mannes. Der Volksmusik ließ Carl Gührer seine ganz besondere Förderung angedeihen. So hat er sich als Vorstand des Musikvereins von 1923 bis 1938 vor allem um die Heranbildung eines leistungsfähigen Blasorchesters in der Stadtkapelle, die man sich als kulturellen Faktor auch heute aus der Stadt Tettnang gar nicht mehr wegdenken kann, in höchstem Maße verdient gemacht. An seinem 80. Geburtstag wurde er zum Ehrenvorsitzenden dieses Vereins ernannt.

Als konsequenter Verfechter und persönliches Vorbild der Kneippschen Kuren war Carl Gührer mehr als zwei Jahrzehnte bis zu seinem Tod Mitarbeiter im Kneippverein in vorderster Reihe. 15 Jahre lang war Carl Gührer als Vorstand des Handels- und Gewerbevereins tätig und sein Beitrag, den er während dieser Jahre zum wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt leistete, war sehr bedeutend.

Auch stellte er seinen sachkundigen Rat und seine Erfahrungen der Industrie- und Handelskammer Ravensburg, dessen Beiratsmitglied er war, über 10 Jahre lang zur Verfügung. Und als Mitglied des Württ. Industrie- und Handelstages in Stuttgart hatte er sich ebenfalls hohe Verdienste erworben.

Die Volksbank Tettnang – früher Kreditbank – wollte auf seine Mitarbeit, seine Kenntnisse und seinen Weitblick ebenfalls nicht verzichten. Am 19. Mai 1926 wurde er in den Aufsichtsrat gewählt und am 9. März 1932 zu dessen Vorsitzender berufen. Am 9. Mai 1940 bis zu seinem Tod war er dann stellvertretender Vorstand dieses Bankinstitutes, wobei er dieses Amt nebenamtlich ausübte.

Schließlich war Carl Gührer von 1918 bis 1927 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Tettnang; in einer Zeit, wo es darauf ankam, nach einem verlorenen Krieg die darniederliegende Wirtschaft und das öffentliche Leben auf allen Gebieten wieder in Gang zu bringen. Seine Sorge und sein Wirken galten in dieser Zeit vorrangig dem Wohl und Gedeihen seiner Vaterstadt und ihrer Bürger.

So hat Carl Gührer über fünf Jahrzehnte hinweg im Geiste eines Friedrich Ludwig Jahn unablässig gewirkt, gearbeitet und gekämpft für seine Ideale, für Tradition, Aufbau und Fortschritt. Er hat sich in dieser Zeit um die körperliche Ertüchtigung der Jugend, um das Vereinsleben, aber auch um die wirtschaftliche Entwicklung unser Stadt in hohem Maße verdient gemacht.

Wie könnte daher die wohlverdiente Würdigung seiner großen Verdienste stärker zum Ausdruck gebracht werden, als einer Sporthalle in der die Jugend im Sinne seines Wirkens bei Sport und Spiel zu gesunden Menschen herangebildet wird, seinen Namen zu geben?

Josef Gebhard

Spenden-Aktion zugunsten unserer Sportstätte

Liebe Sportfreunde und Gönner des TSV Tettnang!
In der Ausgabe „Der TSV“ Nr. 1 im vergangenen Jahr haben wir zu einer Spenden-Aktion aufgerufen.

Folgende Spenden sind bei eingegangen:

DM	200	Kreissparkasse TT
DM	20	Margot Ehnes TT
DM	100	Irmgard Weishaupt TT
DM	15	G. Biberger TT
DM	25	Pfarrer Reuter TT
DM	300	Franz Motz TT
DM	20	Sepp Neidhard TT
DM	100	Siegfried Locher TT
DM	20	Franz Butz TT

Im Namen des TSV möchte ich Ihnen hiermit unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Der eingegangene Betrag wurde zur Finanzierung des Vordaches eingesetzt.
Auch in diesem Jahr möchten wir wieder um eine Spende auf unser Sparkonto Nr. 814337 bei der Kreissparkasse Tettnang bitten. Eine Zahlkarte liegt dieser Zeitung bei.
Ihre Beiträge können wir für den Ausbau unseres Sportheimes gut gebrauchen. Neue Umkleideräume, Duschen und Toiletten sind geplant.
Wir freuen uns über jeden Beitrag. Allen Spendern im voraus vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr TSV Tettnang
Dieter Jung 1. Vorsitzender

TSV-Termine 1983/1984

Sommerfest
am Samstag und Sonntag,
16. und 17. Juli 1983

„Rot-Weiß-Ball“
am Samstag, 12. November 1983
mit Sektempfang ab 19 Uhr in der Stadthalle Tettnang

Hauptversammlung Gesamtverein
Dienstag, 24. Januar 1984,
20 Uhr Hotel „Bären“ Tettnang

Für den, der mehr verlangt:
CARL LAYER
Tettnang, Montfortstraße 15, Telefon 07542/6067
Der Spezialist für Haus, Hof und Garten

Gasthof »Rössle«
mit Kellerstube · Geeignet für Feste bis 50 Personen
Familie Berthold Schlichte
Hiltensweiler 9 · 7992 Tettnang 2
Telefon (07542) 8241

SPIEL + SPORT

Locher

TETTNANG beim Tor, Tel. 07542/7854

KINDERPARADIES

Unterschiedliche Tischtennis-Bilanz

Der Nachwuchs berechtigt zum Optimismus

Zur Zeit besteht der TTC Tettnang aus 96 Mitgliedern, wobei davon etwa 60 Schüler und Jugendliche sind. Knapp über die Hälfte der Mitglieder nehmen am aktiven Vereinsleben teil, indem sie in verschiedenen Mannschaften in den Verbandsrundenspielen um Meisterschaftsehren kämpfen.

In der vergangenen Saison nahmen fünf Schüler- und Jugendmannschaften, sowie drei aktive Mannschaftem am regelmäßigen Spielbetrieb teil. Die Schülermannschaft, erst in die Bezirksklasse aufgestiegen, hatte es dort schwer, konnte aber im Kampf gegen den Abstieg durch gute Leistungen erfolgreich bestehen. Die zum ersten Mal eingesetzte Schülerinnenmannschaft schlug sich ebenfalls achtbar, und konnte sogar mehrere Siege auf ihrem Konto verbuchen. Etwa im erwarteten Rahmen spielte die zweite Jungenmannschaft. Sie kamen ebenfalls zu einigen Siegen, obwohl sie immerwieder in einer anderen Besetzung an die Platten mußten. Die in die Bezirksliga aufgestiegene erste Jungenmannschaft wußte durch gute Leistungen zu überzeugen und plazierte sich zum Abschluß der Runde im vorderen Tabellendrittel. Da die Mannschaft in dieser Besetzung zusammen bleibt, dürfte sie in der kommenden Runde eine große Rolle spielen, bei der Vergabe des Meistertitels. In überzeugender Art und Weise und durch beständig gute Leistungen kam das Mädchenteam zum Meistertitel.

Etwas enttäuschend schloß die Damenmannschaft die Runde ab. Den Kampf gegen den Abstieg konnten sie mit Glück bestehen.

Besser als erwartet lief es dagegen bei der zweiten Herrenmannschaft. Am Ende der Meisterschaft belegten sie einen guten dritten Tabellenplatz.

Nach dem überschwenglichen Hoch folgte bei der ersten Herrenmannschaft die Ernüchterung. Als Aufsteiger in die Kreisliga mit 36:0 Punkten erhoffte man sich zumindest den Klassenerhalt. Doch es lief nicht programmgemäß, mit nur drei Pluspunkten belegte man den letzten Tabellenplatz.

Ab der kommenden Saison kann man endlich der Jugendarbeit noch größere Aufmerksamkeit schenken, hat man doch den langerhofften und notwendigen zweiten Trainingsabend bekommen.

Trainiert wird in der Turnhalle an der Weinstraße. Doch es wird nicht nur Tischtennis gespielt, man trifft sich auch oft in geselliger Runde zu Ausflügen, Kegelturnieren oder man nimmt erfolgreich an Grümpelturnieren teil.

Wer sich näher für den Tischtennissport in Tettnang interessiert, kann beim Training vorbeischauen (mitmachen) oder sich an den Vorstand Herrn Walter Eser, Karlstraße 5 in Tettnang wenden. Weitere Informationen kann man aus dem Schaukasten gegenüber der Gaststätte „zur Torstuben" entnehmen.

phj



Wer interessiert sich für Fechtsport?

Die TSV-Abteilung vermittelt Interessenten Ausbildung

Fechten bietet: Schnelles, dynamisches Spiel für spritzige Sportler. Elegante Waffenführung besiegt unkontrollierten Einsatz. Ein fester Trainingsabend jede Woche ist gegeben. Eine Sporthalle reicht für ca. 20 trainierende Fechter. Zum Training sind keine besonderen Spielfelder oder Geräte erforderlich, jeder ficht mit seinen eigenen Waffen. Leistungstraining oder kameradschaftlicher Ausgleichssport sind gegeben. Die Ausbildung in fechterischer Grundschule dauert etwa ein Jahr.

Die Fechtabteilung im TSV sucht, Jungen und Mädchen ab etwa 13 Jahren (Jüngere u.U. nach Rücksprache mit dem Übungsleiter); Vorallem junge Sportlerinnen und Sportler ab 16-17 bis 22-24 Jahren (und natürlich auch ältere!).

Es ist doch bedauerlich, daß so viele Sportlerinnen und Sportler Anfang der 20 den Vereinen verlorengehen. Sie haben vielleicht schon seit zehn Jahren denselben Sport betrieben und möchten nun einmal etwas anderes machen? Oder fühlen Sie sich in einer Mannschaft zu sehr angebunden? Im Fechten ist die Teilnahme an Turnieren jedem freigestellt und eine Vierermannschaft findet sich immer zusammen. Im voraus festgelegte Runden gibt es nicht.

Versuchen Sie es doch einmal mit dem individuellen Fechten! Der Reiz des Spiels mit den Klingen wird Sie vielleicht doch faszinieren! Fechten verbindet blitzschnelle Bewegungsabläufe mit dem Zug-voraus-denken des Schachspiels! Probefechten bei der Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle am Samstagnachmittag möglich, ebenso bei den Trainingsabenden.

Rassig, fair, ein Sport mit Stil, das Fechten bietet jedem viel

Auf dem Bild stellt sich die derzeitige 1. Mannschaft der Fechtabteilung des TSV nach dem Gewinn des Bodenseepokals im März 83 in Tettnang in der Stadthalle vor. Vorne: Andreas Mendler und Andreas Meschenmoser, stehend: Rudolf Künstler, Stefan Thoma, Richard Locher und Klaus Stopper (jeweils von links). Schon 1982 war diese Mannschaft Sieger im Turnier der Internationalen Bodenseefechterschaft geworden. Wenn es 1984 zum 3. Mal klappt, geht der Wanderpokal in den Besitz der Fechtabteilung über.

Wenngleich der Leistungsstand der Fechtabteilung z.Zt. noch recht gut ist, sind doch Nachwuchsprobleme vorhanden. Die Praxis anderer Abteilungen, den Nachwuchs schon im Alter von 7-8 Jahren an sich zu ziehen, ist nicht ohne weiteres aufs Fechten zu übertragen. Einmal fehlt noch die für das Halten der Fechtwaffen erforderliche Kraft in der Hand und im Arm; und dann ist das Fechten für dieses Alter auch mit zuviel Denkarbeit verbunden; Kinder dieses Alters wollen spielen!

Ideal für den Beginn des Fechtsports sind etwa 14-jährige Jungen und Mädchen, die bisher möglichst vielseitig Sport betrieben haben und daher eine gute Schnellkraftfähigkeit entwickelt haben. Ihnen kann das Ausbildungsteam der Fechtabteilung (Rudolf Künstler und Heinz Stopper) in etwa 1-2 Jahren in der fechterischen Grundschule so viel vermitteln, daß sie ab etwa 16 am schnellen Spiel mit den Fechtwaffen ihren Spaß haben und sich im Wettkampf messen wollen. Gelegenheit dazu gibts laufend, denn die meisten Fechtabteilungen richten jedes Jahr ein Jugendturnier aus.

Etwas schwerer haben es ältere Anfänger; aber nur deshalb, weil sie bei Wettkämpfen sofort in der Aktivenklasse antreten müssen und dort die guten Jugendlichen nachdrängen. Aber mit Trainingsfleiß und einer guten taktischen Einstellung ist auch von älteren Anfängern der Erfolg zu finden.

Fechten ist ein in Jahrhunderten ausgereifter Sport, in dem immer noch diese Grundsätze gelten: Treffen ohne getroffen zu werden! Hart und Schnell kämpfen, aber sauber und ungefährlich! Im Training: Erhaltene Treffer selbst anzeigen! Körperlicher Einsatz dient nur der eigenen Schnelligkeit; er darf sich nie gegen den Gegner richten! Heinz Stopper

Erfreuliches vom Basketball

Tettnangs junge Truppe mit Trainingsfleiß zu guten Ergebnissen

Auch im zweiten Jahr ihres Bestehens hielt die erfreuliche Aufwärtstendenz in der Basketballabteilung an. Zum einen wuchs die Mitgliederzahl auf über fünfzig an, was die steigende Popularität dieser schnellen und abwechslungsreichen Sportart auch in Tettnang beweist. Zum anderen stellten sich erste bescheidene sportliche Erfolge ein, die aber auf eine erfreuliche Zukunft blicken lassen.

Mit drei Mannschaften nahm man am regelmäßigen Spielbetrieb teil. Aufhorchen ließen hierbei die Minis, die jüngsten Basketballer. Identisch mit der Wettkampfmannschaft des Montfortgymnasiums erreichten sie beim Kreisturnier „Jugend trainiert für Olympia" im Dezember in Tettnang den 3. Platz. Danach intensivierte Coach Marcus Gürgen das Training. Prompt gewannen die TSV-Minis im Mai das Überlinger Mini-Turnier mit Siegen über Friedrichshafen und Überlingen. Fleißiges Training und ungeheurer Enthusiasmus brachten somit einen der schönsten Erfolge für die Abteilung.

Gut begann auch die männliche A-Jugend ihre erste Saison im Rundenbetrieb. Schon in Biberach beim ersten Spieltag gewann man 40:28 gegen Bad Wurzach. Zwei Wochen später wurde Ravensburg in eigener Halle geschlagen. Diese zwei Siege bescherten die Vizekreismeisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga. Hier traf man durchweg auf sehr starke Gegner, unter anderem den deutschen Meister Tübingen oder die immer starken Ulmer. Eine Leistungssteigerung von Spiel zu Spiel war spürbar, und ein Sieg lag manchmal nah, jedoch verlor man dann wie gegen Biberach in der Verlängerung. Es war eine Saison des Lernens für den TSV, und man darf gespannt sein, wie er das Gelernte nächste Saison umsetzt.

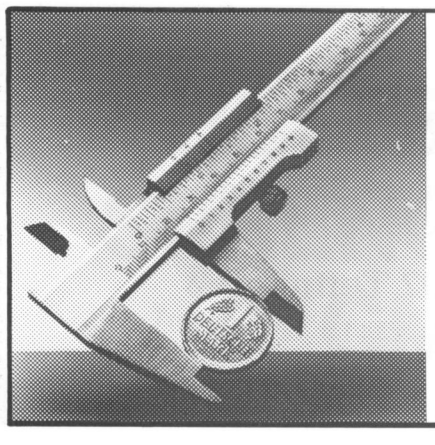
Etwas unglücklich verlief dagegen die Saison bei den Mädchen. Verletzungen, Abitur, sehr starke Gegner, Spielausfälle und öfters auch mangelnde Motivation sorgten für eine schwache Saison. Höhepunkte für die Mädchen waren die Turnierteilnahme in Sindelfingen gegen Teams aus dem Ober- und Regionalligabereich und ein schöner 22:16-Sieg über Salem.

Zwei weitere Teams befinden sich im Aufbau: Die männliche B-Jugend verlor zwar ihr erstes Spiel im Pokal gegen Herbrechtingen, doch scheinen gerade in dieser Mannschaft einige große Talente zu sein. Mit mehr Training sollte hier der Nachwuchs für eine gute A-Jugend zu machen sein. Eine Herrenmannschaft hat sich auch schon formiert und zwei Freundschaftsspiele bestritten. Dieses Team wird ab der nächsten Saison die Tettnanger Farben in der Kreisliga Bodensee vertreten. Als erster großer Test wurde hierzu ein Turnier am 5. Juni in der Gymnasiumshalle veranstaltet.

Um so beachtlicher erscheinen diese Leistungen, wenn man bedenkt, daß die Basketballabteilung eine reine Jugendabteilung ist. Kaum einer ist älter als 19 Jahre. Neben der Ausrichtung von fünf Spieltagen und eines Turnieres war die Abteilung auch anderweitig aktiv. Tettnanger Basketballer nahmen an Trainerlehrgängen und an Ferienlehrgängen des Verbandes, sowohl als Spieler wie auch als Trainer teil.

Basketball hat in Tettnang einen guten Boden gefunden. Mit der Fertigstellung der neuen Halle verbessern sich die Trainingsbedingungen um ein Vielfaches. Davon erhofft sich die Abteilung, in Tettnang guten und spannenden Basketball vermehrt bieten zu können.

Marcus Gürgen



Unser meistbegehrtes Kapital
ist nicht unser Geld.

Genauigkeit hat bei uns eine lange Tradition. Sie ist unser meistbegehrtes Kapital.

Die Beachtung jedes Details garantiert Ihnen die Lösung komplexer Probleme.

Deutsche Bank

Filiale Tettnang
Karlstraße 14 · Telefon 8019

Rizzato

Bruno Rizzato · Fliesenfachgeschäft
Hochstraße 3 · 7992 Tettnang
Telefon 0 75 42-82 73
Fliesen · Platten · Mosaik
Natursteinarbeiten · Treppenbeläge

Wir führen:
über 500 verschiedene Durstlöscher
PAM
... der freundliche Getränke-Auswahlmarkt
Bahnhofstr. 18
TETTNANG
Tel. 6911

Wir empfehlen
unsere Spezialitäten
FEINKOST P. HELMENSDORFER
Käse – Feinkost – Fisch
»Helmensdorfer«

TSV-Tennis jetzt als Abteilung

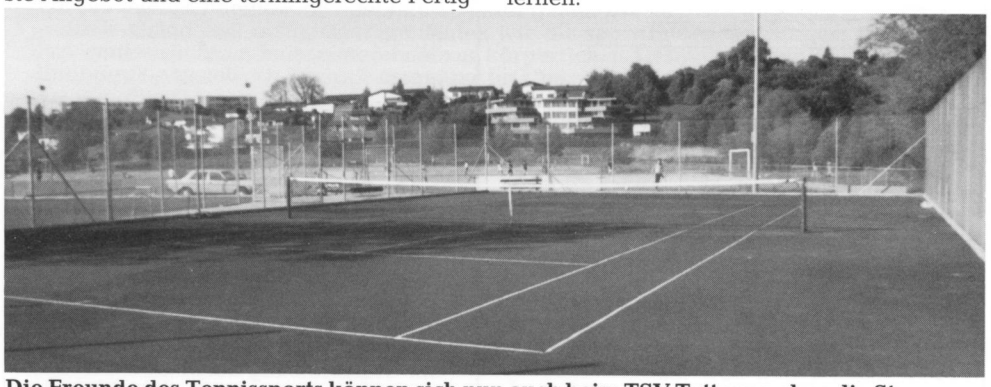
Mit der Gründung der Tennisabteilung am 30. September 1982 in der „Krone" in Tettnang wurde durch die anwesenden Interessenten die Vorstandschaft gewählt. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender Bruno Rizzato, Stellvertreter Jürgen Beck, Schriftführer Siegfried Stohr, Kassier Helmut Lutz, Sportwart Walter Bertele. Zu Kassenprüfern bestimmte man Petra Stoyke und Fidel Röhr.

Durch die rasche Genehmigung seitens des Bürgermeisters und dem Bauamt, unter Federführung von Stadtbaumeister Heider, lag dem Baubeginn nichts mehr im Wege. Das Architektenbüro Schömezler und Gürgen wurde mit der Planung beauftragt. Die Fa. Schäfer KG, Sportstättenbau, die das günstigste Angebot und eine termingerechte Fertigstellung auf Mai 83 abgab, wurde mit der Neuerstellung der 2 Plätze beauftragt.

Gebührenden Dank gilt der Vorstandschaft sowie einigen Mitgliedern, die unentgeldlich Ihre Freizeit opferten und mit großem Einsatz die Benutzbarkeit der 2 Plätze auf Ende Mai ermöglichten.

Zur Eröffnung und Besichtigung der Tennisanlage trafen sich erstmals die Mitglieder am Freitag, den 27. Mai 83 um 19.00 Uhr im Vereinsheim des TSV Tettnang. Hier wurden Ihnen Satzung, Spielordnung und Schlüssel ausgehändigt.

Nach vierwöchigem Spielbetrieb treffen sich die Mitglieder am Samstag den 25. Juni ab 10.00 Uhr zu einem gemütlichen Tennis-Hock, um sich gegenseitig besser kennenzulernen.



Die Freunde des Tennissports können sich nun auch beim TSV Tettnang ohne die Strapazen der Rundenspiele aktiv betätigen. Bei den Riedsportplätzen entstanden zwei Spielfelder, die bereits rege benützt werden.



Vorführung der Tae-Kwon-do-Abteilung des TSV Tettnang beim Sommerfest 1982 auf dem Riedsportplatz. Holzbrocken und Dachplatten waren Objekte konzentrierter Kraftproben der jungen TSV-Abteilung bei ihrer Demonstration.

Bundesligist VfL Günzburg kommt

Handball-Leckerbissen am 3. September

Die langjährigen Kontakte der Handballjugend zum VfL Günzburg finden nun auch bei den Aktiven ihre Fortsetzung. Als Hauptprobe zur Saison 83/84 gibt der Bundesligist mit seinem kompletten Team den Tettnangern die erstmalige Gelegenheit, eine Handball-Spitzenmannschaft in eigener Halle zu begrüßen. Sicher wird für das heimische Team in diesem Vergleich kein Erfolg herausspringen, doch „Angst vor großen Tieren" hat die Mannschaft von Spielertrainer Manne Werner nicht. Sie wird auch in der Carl-Gührer-Sporthalle ihren schnellen und erfolgreichen Handball spielen – auch für 83/84 blieben alle Spieler zusammen und aus der Jugend drängen Talente nach.

Die Bezirksliga zeigt in der Runde 83/84 ein verändertes Gesicht, mit Dornbirn, Biberach und Laupheim ergänzen sehr spielstarke Teams das Feld und „Lokalrivalitäten" werden bei den Ergebnissen zu Buche schlagen.

Sehr ehrgeizig zeigen sich die TSV-Damen, sie wollen nach sehr guten Leistungen 82/83 nun ganz vorne mitmischen. Durch den Hallenneubau steht ihnen nun ein zweiter Trainingsabend zur Verfügung.

Daß für die Handballer und alle anderen Sportfreunde künftig eine neue „Arena" in dieser herrlichen Form so steht, ist mit ein Verdienst von Sepp Gebhard, Handballabteilungsleiter von 1946 - 1981, der sich als Stadtrat mit ganzer Kraft diesem Sporthallenbau verschrieben hat. Mit ihm zusammen dürfen sich Tettnangs Handballfreunde auf die kommenden Spiele jetzt schon freuen.

Bruno Scheck

Furioser Endspurt ins Vorderfeld

Was tat sich in der Fußballabteilung im Spieljahr 1982/83?

Man war sich in der Vorstandschaft bewußt, daß dieses Spieljahr, das vierte in der Bezirksliga Bodensee ein außerordentlich schwieriges Jahr werden würde. Nachdem im vergangenen Jahr noch die Meisterschaft angepeilt wurde, war man sich im Klaren, daß diesmal ein Platz unter den ersten fünf Vereinen schon als Erfolg anzusehen sei. Die Mannschaft blieb fast komplett beieinander, bis auf Torwart Bohmaier, der zur SpVgg Lindau wechselte. Sein Ausscheiden wurde aber durch den aus der A-Jugend kommenden Sigi Locher mehr als gut ersetzt. Der ohnehin dünne Spielerkader wurde dann zeitweise durch Berufsgründe, Bundeswehr und Verletzungen arg geschwächt. Trainer Franz Wiedmann hatte es manchmal nicht leicht, eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen.

Nach gutem Start mit 5:1 Punkten verlor man das vierte Spiel in Meckenbeuren mit 0:3. Von nun an ging es bergab. Man mußte teilweise sogar mit dem Schlimmsten rechnen, dem Abstieg. Die Mannschaft raffte sich dann aber in der Rückrunde wieder auf und konnte eine Serie von Siegen verbuchen. Plötzlich lief es wieder, Tore wurden erzielt und die Zuschauer versöhnlich gestimmt. Auch wir in der Vorstandschaft sind im Moment zufrieden, denn das Ziel, der fünfte Tabellenplatz hat sich stabilisiert.

Auch im gesellschaftlichen Bereich mit Veranstaltungen war die Fußballabteilung sehr aktiv. So wurde am Bähnlesfest mit einigen Ständen aufgewartet, ebenso am Faschingsdienstag. Beim Sommerfest wurde tatkräftig mitgearbeitet. Die Jahresabschlußfeier mit Nikolaus war ein voller Erfolg. Das vor wenigen Tagen durchgeführte 8. Internationale A-Jugend Pfingstturnier war einer der Höhepunkte, das diesmal mehr als sonst in den Händen der Abteilung lag und trotz schlechten Witterungsbedingungen zufriedenstellend abgewickelt wurde. Der geplante Ausflug geht diesmal an den Gardasee. Man fährt mit dem Bus nach Napoleone, wo man auch ein Freundschaftsspiel austragen wird.

Manfred Boos

Nun auch Volleyball in Tettnang

Mit der neuen Sporthalle hofft man auf weitere Aktive

Nun endlich ist es soweit! Jetzt gibt es auch eine eingetragene Volleyballabteilung im TSV. Ende des Jahres 1982 fand die Gründungsversammlung statt. Eingefunden hatten sich weit über 40 Volleyballinteressierte, größtenteils Jugendliche. Freundlicherweise hatten sich einige Erwachsene dazu bereiterklärt, die nötigen Verwaltungsarbeiten wie z.B. das Kassieren der Beitragsgelder zu übernehmen. Großen Dank muß man auch an Frau Koch entrichten, die es mit großem Aufwand dazu brachte, daß es jetzt eine Volleyballabteilung im TSV gibt.

Aufgrund des großen Interesses wurde dann auch prompt das bestehende Platzangebot zu klein. So konnten z.B. immer nur 24 Leute auf zwei Spielfeldern spielen, der Rest mußte sich am Rand mit verschiedenen Übungsformen beschäftigen. Als eine unausweichliche Folge blieb dann auch nicht aus, daß Manchem die Lust am Volleyball etwas verlorenging. Als Zwischenlösung für das Platzproblem bot sich dann ein freier Platz in der Gymnasiumssporthalle an. Allerdings kann dieser Platz nur im Sommer von den Volleyballern genutzt werden, da die Halle im Winter von den Skigymnasten belegt ist. Mit der neuen Carl-Gührer-Halle hofft man auf eine Lösung des Platzproblems.

Als ein weiteres Problem hat sich das Fehlen eines erfahrenen Trainers ergeben. Bisher wurde von Knut Breede und Frank Rimili der Versuch unternommen, dem doch etwas „ungeordneten Haufen" ein wenig Ball- und Spieltechnik beizubringen. Wir wären deshalb sehr erfreut, wenn sich vielleicht jemand mit Volleyballerfahrung dazu bereit erklären würde, das Training zu gestalten. Er könnte sich unter anderem am Aufbau einer Wettkampfmannschaft beteiligen.

Handballminis werden aktiv – Ab Juni neue Handballgruppe –

Mit Schwung und Elan starten die Handballer eine neue Aktion: Spiel + Spaß für Buben und Mädchen von 5-8 Jahren – die neuen Handballminis. Ohne Leistungsdrang und Wettspielrunde werden hier dem spielerischen Tatendrang „Tür und Tor" geöffnet – mit lustigen Ballspielen und einfachsten Regeln geben die Betreuer den Kleinen die Möglichkeit zum Ballspiel. Dazu haben die Handballer natürlich auch das richtige Handwerkszeug beschafft: Kleine Minitore, Schaumstoffbälle und extra kleine Handbälle.

Sabine Frey und Gernot Lehmann holten sich in der Sportschule Tailfingen Informationen. Sportlehrer Uwe Beck und Brigitte Sauter aus der Damenmannschaft ergänzen das Betreuerquartett – das sind die Jüngsten sicher bestens aufgehoben. Vorkenntnisse erwarten die „Trainer" natürlich nicht, in ihrer Sportstunde werden die Minis ja mit dem Ballsport vertraut gemacht. Hier sollen und werden sie auch neue Freunde finden, vielleicht auch aus Spaß am Handball dann zu den jüngsten Aktiven wollen – zu der E-Jugend, die Buben und Mädchen von 8 - 10 Jahren aufnimmt.

Die erste Spielstunde zum Beschnuppern startet am Montag, 14. Juni 1983, 17 Uhr, in der Stadthalle. Also daran denken: Mini macht Spaß – Wetten daß?

In Leistung und Service immer einen Schritt voraus
forster
Metzgerei Hans Forster
7992 Tettnang 1, Kirchstr. 1, Telefon 6825

BMW
Kraftfahrzeuge
Autolackierung
Karosseriewerkstätte
Aral-Tankstelle
Ford
Fritz Weber
7992 Tettnang-Pfingstweid · Telefon 07542/1357

Haus+Bau ideen EXTRA

STINNES-TREFZ ⊖ Informationen für Profis

Georgstraße 5 · 7980 Ravensburg · Telefon 0751/2781

Organigramm TSV Tettnang

1. Vorsitzender: Dieter Jung - 2. Vorsitzender: Josef Locher - Hauptkassier: Otto Holz - Geschäftsführer: Rainer Zipf - Geschäftsführerin: Heidi Schömezler - Beirat: Carmen Fendt und Hans Baumann

Abteilungsleiter: Anton Norz
Trainingszeiten: Oktober - März Gymnasium-Turnhalle Freitag 19-21.30 Uhr, April- September Sportplatz Manzenberg Montag ab 18.30 Uhr

Abt.-Leiter: Josef Hofmann - Stellvertreter: Maria Kern, - Kassier: Bernd Funk - Schriftführer: Eva Zwisler - Jugendwart: Bernd Hofmann
Trainingszeiten: Damenturnen: Mi 19.30-22 Uhr (Schillerschule), Kinderturnen: Mo 17-19 Uhr (Schillerschule), Do 16-18 Uhr (Schillerschule), Jazz-Gymnastik: Mo 19-22 Uhr (Schillerschule), Jedermannturnen: Mo 20-22 Uhr (Stadthalle), Turnen: Di 17-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle)

Abt.-Leiter: Manfred Boos - Stellvertreter: Hans Baumann und Fidel Röhr - Gesch.-Führer: Reinhold Rist - Kassier: Werner Hammer - Schriftführer: Manfred Meschenmoser - Presse, Platzansage, Fußball-Post: Joachim Lipski - Jugendleiter: Rolf Ebinger (Stellvertr.: Bruno Eberle) - Trainer: Franz Wiedmann
Trainingszeiten der Fußball-Abteilung auf den Riedsportplätzen: 1.+2. Mannschaft: Di und Do jeweils ab 19 Uhr, **AH:** Mi-19.30 Uhr - **Jugend: A-1** Mo 19 Uhr, Mi 18 Uhr, Fr 18.30 Uhr, **A-2:** Mo 17.30 Uhr und Mi 18.30 Uhr, **B-1:** Mo 17.30 Uhr, Mi 17 Uhr , Fr 18 Uhr, **B-2:** Di 18 Uhr, Do 17.30 Uhr, **C-1:** Di 17.30 Uhr, Do 17.30 Uhr, **C-2:** Mo 16.30 Uhr, Di 18 Uhr, **C-3:** Fr 17 Uhr, **D-1:** Di 16.30 Uhr, Do 16.15 Uhr, **D-2:** Mo 16.30 Uhr, Do 16 Uhr, **E-1:** Mi 16.30 Uhr, **F-1:** Di 16.30 Uhr, **F-2:** Fr 16 Uhr, **Mädchen A:** Mo 17.30 Uhr, Do 17.30 Uhr (Manzenberg), **Mädchen B:** Fr 17 Uhr.

Abt.-Leiter: Heinz Stopper - Stellvertreter: Heribert Geiger - Kassier: Manfred Gehring - Sportwart/Übungsleiter: Rudolf Künstler
Trainingszeiten: Do 19.30-22 Uhr (Stadthalle)

Abt.-Leiter: Markus Gürgen - Kassier: Hans Schmidt - Schriftführer: Elke Gürgen
Trainingszeiten: Mo 17-20 Uhr (Carl-Gührer-Halle) Do 20-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle)

Abt.-Leiter: Siegfried Gutbrod - Stellvertreter: Karl Nachbaur - Kassier: Wolfgang Schilla - Geschäftsführer: Bruno Scheck - Schriftführer: Günter Erath - Jugendwart: Karl Nachbaur
Trainingszeiten: Herren: Mo 17-20 Uhr, Di 18-22 Uhr, Fr 17-22 Uhr (Stadthalle) Mi 17-18 Uhr, Fr 17-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle), Damen: Mi 18-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle)

Abt.-Leiter: Walter Eser - Stellvertreter und Kassier: Eduard Miller - Schriftführer: Philipp Junginger - Jugendwart: Siegfried Erath
Trainingszeiten: Di 17.15-18.30 Uhr nicht aktiv spielende Jugendliche (Schillerschule), 18.30-20 Uhr Schüler und aktive Jugend (Schillerschule), 20-22 Uhr Erwachsene (Schillerschule), Fr 18-20 Uhr Schüler und aktive Jugend, ab 20-22 Uhr Erwachsene (Schillerschule)

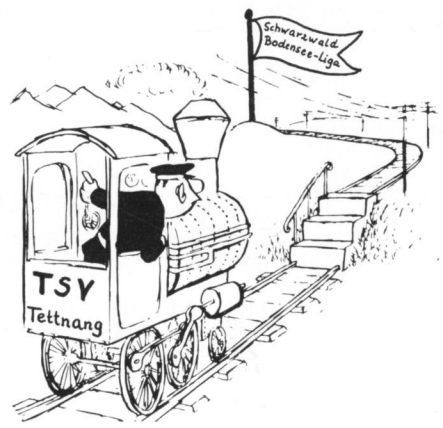
Abt.-Leiter: Alena Koch - Kassier: Sybille Müller - Schriftführer: Petra Künkele
Trainingszeiten: Mo 17-20 Uhr, Do 20-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle)

Abt.-Leiter: Herbert Schneider - Stellvertreter und Trainer: Antonio Ficano
Trainingszeiten: Auf Anfrage bei der Abteilung

Abt.-Leiter: Bruno Rizzato - Stellvertreter: Jürgen Beck - Kassier: Helmut Lutz - Schriftführer: Siegfried Stohr - Sportwart: Walter Bertele
ohne Trainingszeiten - Spielzeiten nach Eintragung

Die angegebenen Trainingszeiten sind nur schematisch erfaßt. Die genaue Unterteilung liegt in den Händen der einzelnen Sparten. Angaben ohne Gewähr!

Eine Auswahl der besten Späßchen aus der Fußball-Post





„Der TSV hat 0:4 verloren!"



„Der Weg nach oben birgt Gefahren!"



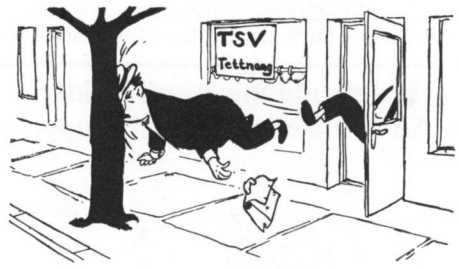
„Ausgegeigt . . ."

Tettnanger Sportplatzproblem

Wenn man die Berichte der Fußballabteilung, sei es von den Aktiven oder Jugend gelesen hat, dann konnte man feststellen, daß derzeit insgesamt 16 Mannschaften mit ca. 320 Sporttreibenden in Tettnang beim TSV Fußball spielen. Dies alles auf einer Sportanlage, die einmal von der Größenordnung, zum anderen von der Qualität her keineswegs mehr den Anforderungen gewachsen ist. Die beiden Plätze im Ried sind einfach nicht mehr ausreichend. Dreiviertel aller Spiele müssen auf dem Hartplatz ausgetragen werden, der sich in einem katastrophalen Zustand befindet. Die wenigen Spiele, die auf einem miserablen Rasenplatz stattfinden können, sind mehr als selten. Auf einem Rasenplatz, der von Grund auf falsch angelegt wurde. Die Spiele auf dem Hartplatz bergen eine erhöhte Verletzungsgefahr sowie Resignation vieler Spieler. Wir haben heute schon große Probleme unsere Jugendlichen, wenn sie aktiv werden, beim TSV zu halten, werden ihnen doch bei fast allen umliegenden Vereinen bessere Bedingungen geboten. Daß dies eigentlich nicht im Sinne der Verantwortlichen, seien es Trainer oder Betreuer, ist, liegt auf der Hand. Hier bedarf es der Unterstützung durch die Stadt, der etwas daran liegen muß, seine Jugendlichen in Ausübung ihrer körperlichen Fitneß zu fördern. Man sollte auch an die Gastmannschaften denken, deren Eindruck vom Tettnanger Sportgelände im Augenblick überwiegend negative Erinnerungen hinterläßt. Wir appellieren deshalb nochmals an die Stadt und den TSV, hier alles menschenmögliche zu tun, um kurzfristig zu Verbesserungen zu kommen.

Wir hoffen, daß der Sanierung des Rasenplatzes von Seiten der Stadt zugestimmt wird und daß noch in diesem Jahr tatkräftig zugelangt wird. Zusätzlich sollte die Genehmigung für die Erstellung eines Kleinspielfeldes erteilt werden. Hier würden die TSV-Fußballer durch Eigenleistung ihren Beitrag dazutun. Sollte, wie versprochen, das Manzenbergstadion 1988 fertiggestellt sein, so würden wir von der Fußballabteilung zumindest langfristig einiger Sorgen enthoben sein.

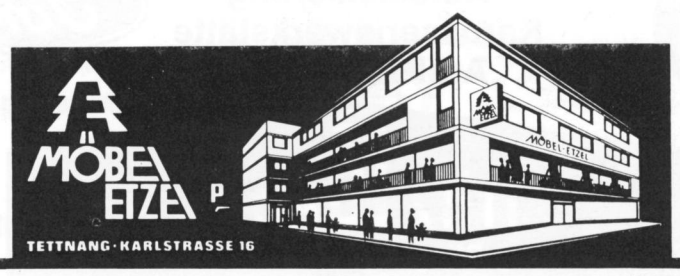
Abteilungsleiter M. Boos



"Bundesliga-Methoden beim TSV"

Impressum:
Redaktionelle Überarbeitung: Helmut Hornikel
Layout und Gestaltung: Joachim Lipski
Druck: Druck + Verlag L. Senn KG Tettnang

Beratung, Qualität und Service



Wir bauen und vermitteln
Eigentumswohnungen und Häuser

teba

TETTNANGER BAU- und
BETREUUNGS-GMBH + CO. KG
7992 TETTNANG 1, KARLSTR. 16/2
TELEFON (0 75 42) 74 79